

## **Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Baden-Württemberg für das Jahr 2025**

Am 28.03.2025 fand in Tübingen die Jahrestagung unter dem Titel: „Fly high: Zwischen Rausch und Realität – Substanzmissbrauch durch Jugendliche“ statt, die sich mit den Auswirkungen der neuen Cannabisgesetzgebung aus verschiedenen Perspektiven befasste. Es war gelungen, den Toxikologen Prof. Volker Auwärter als Referenten zu gewinnen, den Experten für Rauschmittelsubstanzen. Außerdem referierte unser Vorstandsmitglied Uwe Jung-Pätzold über die Auswirkungen auf das Jugendstrafrecht bei Heranwachsenden und die speziellen Regelungen bei Jugendlichen. Abgerundet wurde die Tagung durch Referate der Polizei und der Drogenberatung. Über 100 Teilnehmende erlebten eine interessante Fachtagung, deren Rahmen von den Mitarbeitenden des kriminologischen Instituts der Uni Tübingen perfekt gestaltet wurde.

Die DVJJ Landesgruppe war im April 2025 bei einem Fachgespräch der Landtagsfraktion der Grünen zum Thema „Jugendkriminalität“ in Stuttgart auf dem Podium vertreten, auch die weiteren Teilnehmenden aus Jugendstrafvollzug, Jugendhilfe und Wissenschaft waren fast alle DVJJ-Mitglieder.

Die Herbstveranstaltung im Oktober widmete sich in Rastatt einem Besuch der dortigen Jugendarrestanstalt. Nach der Besichtigung der Räume in der JAA fand die Tagung im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt statt. Das Interesse war außergewöhnlich groß, und da die Kapazität auf 55 Teilnehmende begrenzt war, mussten einige Anmeldungen zurückgewiesen werden. Der Leiter der JAA, Richter am Amtsgericht Lukas Zeitler führte in die Arbeit in der JAA und das Wesen des Jugendarrestes ein und bot eine ausgesprochene Werbeveranstaltung für den Jugendarrest. Entsprechend lebhaft wurde diskutiert. Anschließend wurde von Bernd Klippstein zum Thema „Migration und (Jugend-)Kriminalität“ referiert. Bei der abschließenden Mitgliederversammlung wurde die Planung für 2026 besprochen, die wieder zwei Veranstaltungen vorsieht.

Am 05.11.2025 fand in Stuttgart eine Anhörung der CDU-Landtagsfraktion zum Thema „Absenkung des Strafmündigkeitsalters“ statt. Es ist gelungen, dass die DVJJ auch dort mit einem Beitrag vertreten war. Alle Referierenden aus Justiz, Vollzug und Wissenschaft sprachen sich deutlich gegen eine Absenkung aus.

Die Mitgliederzahl der Landesgruppe ist mit 165 Mitgliedern stabil. Die Rückmeldungen aus den verschiedenen Professionen sind positiv, insbesondere auch bei der Polizei. Eine verstärkte Werbung bei der Anwaltschaft bleibt ständige Aufgabe. Um Mitglieder für eine eventuelle Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen, finden die online-Vorstandssitzungen vereinsöffentlich statt.

Der unregelmäßig erscheinende Newsletter erfreut sich guter Zustimmung.

Bernd Klippstein

Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg

Freiburg i.Br., Januar 2026